

Ergebnisprotokoll

Arbeitskreis mobil & lebenswert am 14. März 2017

Teilnehmer:

Claus Camerer, Jeannette Frieß, Gerhard Hippmann, Theo Kriebel, Andreas Lechermann, Gerhard Müller, Michael Muther, Stefan Ostermayer, Roland von Rebay, Hannes Rhomberg, Brigitte Weiß,

Kursive Texte sind Informationen aus vorausgehenden Sitzungen

1 Aktuelles, Neuigkeiten und Ideen

Veranstaltungen e-mobility in Gilching

Am 5.5. 15:00 – 18:00 findet in Gilching das nächste E-STArt Forum statt

Am 6.5. 10:00 – 14:00 findet in Gilching der Elektromobilitätstag statt

Details siehe [Link](#).

Unfallstatistik - Information

Die Polizei Herrsching hat für die Gemeinde einen Überblick zu Unfällen im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2016 ermittelt.

Gesamte innerörtliche Hauptstraße:

- 17 VU mit Personenschaden davon 3 Scherverletzte und 18 Leichtverletzte
- 39 VU mit schwerwiegendem Verstoß (ohne Personenschaden)
- 63 VU mit geringem Verstoß (sogenannte Kleinunfälle)

Grünsinker Straße im Bereich EDEKA:

- 1 VU mit Personenschaden davon 1 Leichtverletzter (Vorfahrtsmißachtung an der Schulstraße)
- 2 VU mit schwerwiegendem Verstoß (ohne Personenschaden) (2 Vorfahrtsmissachtungen an der Schulstraße)
- 3 VU mit geringem Verstoß (sogenannte Kleinunfälle)

Autofahrerinformation zu Umgehung

Um die Autofahrer zu motivieren, die Umgehungsstraße zu nutzen, soll ein Flugblatt / Flyer entworfen werden, mit Hinweisen zur Belastung der Weßlinger durch den Durchgangsverkehr und die Vorteile der Nutzung der Umgehungsstraße. Diese können ausgelegt oder auch an Autofahrer mit persönlichen Hinweisen verteilt werden.

14.3.: => **Verein Verkehrsberuhigung (Claus Camerer)** erarbeitet einen Vorschlag bis zur nächsten Sitzung

2 To-Dos aus früheren Protokollen

Winterdienst Geh- und Radweg zwischen Zobel und Widmann

Durch Schneefall und lang anhaltende Kälte war der Geh- und Radweg entlang der Hauptstraße (Gautinger Straße bis Nelkenweg) im Januar wochenlang kaum befahrbar. Der Weg ist benutzungspflichtig und wird auch im Winter relativ stark von Alltagsradfahrern

frequenziert. Dazu kommt, aufgrund der Asyl Unterkunft, ein vermehrtes Fußgänger und Radfahreraufkommen in diesem Bereich. Queren und Befahren der Straße ist wegen sehr hohem Verkehrsaufkommen subjektiv und objektiv gefährlich.

8.2. => Andreas Lechermann regt Verwaltung zu gründlicherem Winterdienst auf diesem Abschnitt an.(erledigt)

Radwegbeschilderung Argelsriederfeld / - Straße

Michael Sturm erstellt einen Vorschlag und stellt diesen in der nächsten Sitzung vor. Danach Abklärung der Machbarkeit durch die Verwaltung der Gemeinde und Vorlage im Gemeinderat.

14.3.: => **Michal Sturm** erstellt einen Vorschlag.

Anschluss von S 8 aus München zu Bus 955 nach Starnberg

Am 14.3. wurde ein vorformulierter Antrag vorgestellt, BM Muther hat zugesagt, dass der Antrag an die durch die Gemeinde an die Verkehrsbehörde gestellt wird.

14.3.: => **Verwaltung der Gemeinde** stellt anhängenden [Antrag](#) bei der Verkehrsbehörde.

8.2.: Wie bereits am 22. November diskutiert, nehmen Busfahrer der Linie 955 keine Rücksicht auf Verspätungen der S-Bahn. Dadurch entstehen sehr ärgerliche Wartezeiten von ca. einer Stunde.

8.2.: =>Michael Sturm versucht Verbesserung durch Rückmeldung an den zuständigen Stellen zu erreichen.

Informationen zur Realisierung von Fahrradverleihstationen

14.3.: Es hat sich herausgestellt, dass in der Stadt München und den umliegenden Gemeinden verschiedene inkompatible Systeme genutzt werden, was die Akzeptanz stark beeinträchtigt. Der LKr übernimmt die Koordination der Kompatibilität der eingesetzten Systeme im LKr und kümmert sich um Förderungsmöglichkeiten. Diese Ergebnisse werden abgewartet vor weiteren Aktivitäten der Gemeinde.

14.3. => Verwaltung der Gemeinde verfolgt Fortschritt in LKr und informiert AK mobil & lebenswert.

8.2.: In Neugilching, im Astopark und beim DLR gibt es bereits Stationen des Fahrradverleihsystems nextbike. Eine Erweiterung mit Stationen am Weßlinger Bahnhof, im Argelsrieder Feld und bei TQ Systems wäre attraktiv für Pendler. Konditionen und Kosten sind durch Anfrage bei der Gemeinde Gilching bekannt.

8.2. => Roland von Rebay stellt das System im Gemeinderat vor.

Straßeninstandsetzung

14.3.: Aussage BM Muther: Das Vorgehen wird im Gemeinderat entschieden.

8.2.: Die Gemeinde kann zwischen zwei Optionen wählen:

Auszahlung

Das Straßenbauamt setzt die Straße nicht instand. Dafür erhält die Gemeinde entsprechende finanzielle Mittel. Erfahrungsgemäß liegt die Auszahlung deutlich unter den tatsächlichen Instandsetzungskosten.

Instandsetzung

Das Straßenbauamt setzt die Straße instand. In diesem Fall ist zu klären, ob bzw. wie dabei der angedachte Umbau der Straße an der Grünsinker Kapelle miterledigt werden kann.

3 mobil & lebenswert Straßenfest

Form des Straßenfestes

14.3.: Vorschlag von Brigitte Weiß das Straßenfest in Form einer langen Tafel zu veranstalten wird befürwortet. Dies minimiert den Vorbereitungsaufwand, fördert die Spontaneität, Eigeninitiative und Kommunikation der Teilnehmer / Besucher untereinander.

Termin

14.3.: Als neuer Termin wurde der 8.10. beschlossen, da Zeit für Organisation und Kommunikation bis zum 21.5. zu kurz ist.

8.2.: An allen Sonntagen zwischen den Oster- und Pfingstferien sind bereits andere Veranstaltungen geplant, oder sie liegen in „langen“ Wochenenden. Eine Kombination mit dem Seelauf am 21. Mai erscheint möglich.

=> Roland von Rebay fragt beim SC Weßling an, ob eine gleichzeitige Durchführung von Seelauf und Straßenfest am 21. Mai befürwortet wird.

Organisation

14.3.: Sicherheitsauflagen für eine solche Veranstaltung sind zu klären.

=> **Verwaltung der Gemeinde** klärt mit der Polizei Inspektion die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Hierzu erfolgen in den Sitzungen des AK weitere Informationen.

8.2. Als Veranstalter fungiert (u. A. aus versicherungstechnischen Gründen) die Gemeinde (Anmerkung BM Muther: nein!! Es wurde schon mehrfach angesprochen, dass die Gemeinde nicht als Veranstalter fungiert) die Organisation leitet der Verkehrsberuhigungsverein. Wie 2011 soll das Straßenfest durch Stände und Aktionen der örtlichen Vereine getragen werden. Sobald der Termin feststeht, schreibt die Gemeindeverwaltung die Vereine an. Bei ausreichend positiven Rückmeldungen findet das Fest statt.

4. Tempo 30

Überarbeitetes Tempo-30-Konzept

14.3.: Es wurde die überarbeitete Fassung vorgestellt. Die Gemeinde prüft den [Vorschlag des AK m&l](#) zum Tempo 30 Konzept. Rückfragen werden mit dem Arbeitskreis m&l besprochen (Roland v. Rebay). Danach wird die Einführung des Konzeptes im Gemeinderat beantragt.

=> **Verwaltung der Gemeinde** prüft Konzept und klärt Fragen mit Roland von Rebay

=> **Verwaltung der Gemeinde** bringt Antrag zu Tempo 30 Konzept in Gemeinderat ein

8.2.: Das ursprünglich von der Mobilitätswende erstellte, am 12. Oktober im AK überarbeitete Tempo-30-Konzept soll dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden. Dazu muss die derzeit nur als Internet-Karte vorliegende Fassung in Schriftform gebracht werden.

8.2. => Gerhard Hippmann erstellt Textdokument mit überarbeiteter Fassung. (erledigt)

8.2. => *Roland von Rebay bringt Konzept im Gemeinderat ein.*

Freiwillig-30-Beschilderung und Geschwindigkeitsanzeigen

14.3.: Vor einer Bearbeitung des Antrags durch den Gemeinderat will BM Muther mit der Polizeiinspektion auf Basis der [Antragsformulierung](#) die Beschilderung besprechen und freigeben lassen. Danach wird die abgestimmte Lösung in den Antrag an den Gemeinderat aufgenommen.

=> **Verwaltung der Gemeinde** stimmt Beschilderung mit Polizeiinspektion ab

=> **Verwaltung der Gemeinde** bringt Antrag abgestimmter Lösung in Gemeinderat ein

8.2.: *Freiwillig-30-Beschilderung wurde am 27. September vom Gemeinderat abgelehnt. Zwei Geschwindigkeitsanzeigen (Smileys) und demnächst ein Zählgerät stehen zur Verfügung. Durch die StVO-Novelle 2016 kann nun im unmittelbaren Bereich von an Hauptstraßen gelegenen Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen, Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h angeordnet werden.*

=> *Roland von Rebay beantragt Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h auf der Weßlinger Straße im Bereich des Horts und auf der Hauptstraße im Bereich von Nr. 48 (betreutes Wohnen).*

5 Grünsinker Straße

Pflanzung einer Eichenallee

14.3.: Grundeigentümer befürworten den Vorschlag nicht, damit wird er nicht weiterverfolgt.

8.2.: Die Bund Naturschutz Ortsgruppe Weßling schlägt vor, entlang der Straße zwischen Weßling und Grünsink eine Eichenallee zu pflanzen. Dazu würde Grund benötigt, der zumindest teilweise durch Ausfräsung bzw. Verschmälerung der Straße gewonnen werden könnte. Wahrscheinlich würde weiterer Grund von den anliegenden Feldern benötigt.

=> Gerhild Schenck-Heuck fragt bei den Grundeigentümern an, ob und unter welchen Bedingungen sie den Vorschlag unterstützen.

Geschwindigkeitsbegrenzungen außerorts

14.3: Gemeindeverwaltung klärt Möglichkeiten mit Polizeiinspektion und bringt Antrag in Gemeinderat ein.

=> **Verwaltung der Gemeinde** prüft Möglichkeiten

=> **Verwaltung der Gemeinde** bringt Antrag in Gemeinderat ein

8.2.: Da die Grünsinker Straße außerorts nun vorwiegend von Fußgängern und Radfahrern benutzt wird, schlägt die Mobilitätswende Weßling vor, die Geschwindigkeit bis zum Waldrand auf 60 km/h und im Wald auf 30 km/h zu beschränken.

=> Michael Sturm stellt den Vorschlag im Gemeinderat vor.

Maßnahmen gegen Umgehung der Sperre

14:3.: BM Muther berichtet, dass jeweils am Ende des Fahrradweges (bei Kapelle und an der Umgehungsstraße) Poller aufgestellt werden, die eine Durchfahrt für PKW verhindern.

Es wurde der Vorschlag gemacht nach der Einmündung Etterschlagelstr. in Grünsinkerstr. die Fahrbahn der Grünsinkerstr. zu verengen und ggf. das Sackgassenschild sichtbarer zu platzieren, um Autofahrer auf die Sperrung aufmerksam zu machen.

=> **Verwaltung der Gemeinde** installiert Poller und prüft Möglichkeiten einer Fahrbahnverengung.

6 Hauptstraße

Vorschlag Troberg

14.3.: Besprechung Vorschlag von Stephan Troberg wird vertagt, bis dieser in Sitzung anwesend ist.

Statusinfo Banner

14.3.: Banner wurden entwendet. Neue Banner werden bis Ende März durch Verein Verkehrsberuhigung aufgehängt entsprechend verabschiedetem Konzept.

8.2. Am Wochenende nach der Sitzung werden zwei erste Banner (in Richtung Norden auf Höhe Max-Doerner-Weg und Uferweg) aufgehängt. Wenn diese sich bewähren, kommen weitere hinzu.

Status und mögliche Optimierung Querungshilfe

14.3.: Ein einfacher Zebrastreifen wurde von der Polizeiinspektion (PI) angelehnt. BM Muther geht nochmals auf Polizei zu, mit dem Vorschlag, durch zusätzliche gut sichtbare Maßnahmen am Fahrbahnrand und eines Schildes / Gelblicht über der Fahrbahn die Aufmerksamkeit der Autofahrer beim Zebrastreifen zu erhöhen. Ziel ist es, den Zebrastreifen genehmigt zu bekommen.

=> **Verwaltung der Gemeinde** geht mit neuem Vorschlag erneut auf PI zu.

8.2.: Ein Element der provisorischen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ist eine Querungshilfe auf Höhe des Hans-Schottenhamel-Gasserls. Der in der anliegenden Praxis tätige Dr. Claus Camerer schildert sehr ausführlich dadurch verursachte Probleme bei der Kfz-Nutzung von Patienten und Personal. Wegen der Querungshilfe fahren Kraftfahrzeuge näher am Gehsteig als zuvor. Dadurch wird das Ein- und Ausparken und das Absetzen und Abholen von Patienten erschwert. Es kommt vermehrt zu gefährlichen Situationen und kleinen Unfällen. Dr. Claus Camerer ist der Ansicht, dass die Querungshilfe keine Verlangsamung des Kfz-Verkehrsbewirkt und auch für Fußgänger keine große Hilfe darstellt. Er regt an, die Querungshilfe durch einen mit Fahrbahnverengungen kombinierten Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) oder eine Fußgängersignalanlage (Ampel) zu ersetzen.

Roland von Rebay und Andreas Lechermann weisen darauf hin, dass die realisierte Querungshilfe von der Polizei favorisiert wird, während sie Fußgängerüberwegen grundsätzlich ablehnend gegenübersteht.

Bei einem Abstimmungstermin am Samstag nach der Sitzung soll über das weitere Vorgehen beraten werden.

Versetzung Nase bei Fesenmeier Richtung München

14.3.: Die Versetzung der Nase gegenüber Hauptstr. 48 wird ausgesetzt, da Verkehrsbehinderung durch parkende Fahrzeuge in diesem Bereich derzeit ausreichend ist.

Autobahnbeschilderung nach Herrsching

14.3.: Es wurde durch die Gemeinde ein Antrag gestellt zur Aufstellung eines weißen Hinweisschildes „Nach Herrsching / Andechs der nächsten Ausfahrt“

Es wird der Vorschlag gemacht auf dem Schild vor dem Kreisel aus Richtung Herrsching deutlich zu machen, dass die Umgehungsstraße zur A96 München-Lindau führt.

Beispiel:



=> **Verwaltung der Gemeinde** prüft Machbarkeit der Vorschläge und beantragt diese

8.2.: Die den Richtlinien entsprechende Beschilderung der Autobahnausfahrten Oberpfaffenhofen und Wörthsee leitet den Kraftverkehr nicht deutlich über die Umfahrung in Richtung Herrsching. Es wird angeregt, ein zusätzliches Schild „Nach Herrsching nächste Ausfahrt nehmen“ anzubringen, wie auf der A95 nach Bad Tölz.

7 Verkehrskonzepte

In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises soll ein Brainstorming (Ideensammlung) zu einem Verkehrskonzept für Weßling durchgeführt werden. Es sollen die Rahmenplanung, der Ideenwettbewerb und die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt vom 27.3. sowie das Radverkehrskonzept einbezogen werden.

Im zweiten Schritt kann ein Verkehrsplaner eingeladen werden, um über Erfahrungen zur Vorgehensweise für die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes zu berichten.

Nächste Sitzung findet am Mittwoch, 26.4.2017 um 19:45 im Sitzungssaal der Gemeinde statt.

Protokoll von Stefan Ostermayer, Stand 20. März 2017